

Weilburger Anzeiger

Kreisblatt für den  Oberlahnkreis ♦

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Kleinstes und gelesenstes Blatt im Oberlahnkreis.
Fernsprecher Nr. 69.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hr. Cramer, Weilburg.
Druck und Verlag von A. Cramer
Großherzoglich Luxemburgischer Hoflieferant.

Bezugspreis: monatlich abgeholt 85 Pfg., durch Boten gebracht
95 Pfg., durch die Post 2,85 M. vierteljährlich ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: 20 Pfg. die einspaltige Zeile.

Nr. 14. — 1919.

Weilburg, Freitag, den 17. Januar.

71. (79.) Jahrgang.

Amtlicher Teil

Telegramm aus Cassel, den 15. Januar 1919.

Nach der gestern im Reichs-Gesetzblatt erschienenen Verordnung sind die Angehörigen des Heeres und der Marine, die am 19. Januar zur Bewachung für Wahlräume kommandiert und daher verhindert sind, in ihrem Wohnort zu wählen, berechtigt, das Wahlrecht in den von ihnen bewachten Wahlräumen auszuüben, auch wenn sie dort nicht in die Wählerliste eingetragen sind.

Wahlausübung erfolgt auf Grund einer Bescheinigung des nächsten Dienstvorgesetzten in der Stellung mindestens eines Kompanieführers. Wahlvorsteher haben Bescheinigungen abzugeben und dem Wahlprotokoll beizufügen. Die Zahl der Bescheinigungen ist in dem Abschnitt des Wahlprotokolls über die Zählung der Wahlumschläge zu vermerken.

Ersuche Wahlvorsteher entsprechend zu verständigen.
Der Wahlkommissar des Wahlkreises 19.
gez.: Frilich.

Weilburg, den 16. Januar 1919.

Wird den Herren Wahlvorstehern zur Kenntnis und Beachtung vorkommenden Falles mitgeteilt.

Der Landrat.

H. 374. Weilburg, den 15. Januar 1919.
Der Oberlahnkreis hat von der Heeresverwaltung folgende Zwirnmengen käuflich erworben:

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| 1) 726 Strähne grauen Zwirn | a 85 Pfg. |
| 2) 7276 „ „ weißen | a 60 „ |
| 3) 133 Sterne Wolle (schwarz) | a 70 „ |
| 4) 542 „ „ weißen Zwirn | a 50 „ |
| 5) 675 „ „ schwarzen Zwirn | a 50 „ |

Der Verkauf findet durch

1. Schneidermeister G. Schäfer, Langgasse und
 2. Kaufhaus Dobranz, Niedergasse.
- Katt. Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

II. 387. Weilburg, den 15. Januar 1919.

Betr. Umsatzsteuer.

Alle die von der Aufforderung zur Abgabe einer Umsatzsteuer-Erklärung betroffenen Personen werden hiermit an die rechtzeitige Einreichung der Erklärungen erinnert. Nach § 17 Abs. 5 des Gesetzes kann dem Steuerpflichtigen, der die Erklärung nicht rechtzeitig, d. h. bis zum 31. 1. er., abgibt, ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der endgültig festgestellten Steuer auferlegt werden. Es liegt daher im Interesse aller in Frage kommenden Personen, die Einreichung vor diesem Tage zu bewirken.

Ferner weise ich darauf hin, daß die Zahlung der Steuer erst nach Aufforderung an die Kreis-Kommunalkasse in Weilburg zu erfolgen hat, nicht wie dies bisher bei dem Warenumsatzstempel geschah, gleichzeitig mit der Anmeldung an die Steuerstelle.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, die in Betracht kommenden Personen auf Vorliegendes hinzuweisen.
Umsatzsteueramt.

Nichtamtlicher Teil

Zur Lage.

Berlin, 16. Jan. Nach Blättermeldungen ist Karl Liebknecht gestern Abend in Berlin in der Wohnung eines Freundes von Mannschaften der Garde-Kavallerie-Schützen-Division verhaftet worden, nachdem das Haus, in dem er sich befand, umstellt worden war. Dem Vernehmen nach ist auch Rosa Luxemburg verhaftet worden.

Liebknecht erschossen, Rosa Luxemburg getötet.

Berlin, 16. Jan. Bestimmt auftretende Gerüchte wollen wissen, der in der Nacht verhaftete Karl Liebknecht sei bei einem Fluchtversuch im Tiergarten beim Neuen See erschossen worden. Auch Rosa Luxemburg soll bei ihrer Verhaftung aus dem Eden-Hotel von der wütenden Menge aus dem Wagen gerissen und getötet worden sein. Eine amtliche Bestätigung liegt bisher nicht vor.

Berlin, 16. Jan. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Vizeadmiral v. Mann, hat sein Abschiedsge-

such eingereicht. Ueber seinen Nachfolger scheint noch keine Bestimmung getroffen zu sein.

Berlin, 16. Januar. Der Reichsanzeiger enthält eine Verordnung, die mit Wirkung vom 12. November 1918 in Kraft tritt. Darnach steht dem Rat der Volksbeauftragten das Recht zu, auf Grund der Vorschläge der zuständigen Ressortchefs Reichsbeamte zu ernennen und zur Ruhe zu setzen. Die Anstellungsurkunden werden in Zukunft vom Rat der Volksbeauftragten erteilt, soweit sie früher eine kaiserliche Bestallung erhielten. Im übrigen bleiben die bisherigen Stellen zuständig. Die Urkunden werden im Namen des Reiches ausgefertigt.

Die Verlängerung des Waffenstillstandes.

Triar, 16. Jan. Marschall Foch erklärte sich namens der Alliierten bereit, den Waffenstillstand einen Monat zu verlängern unter folgenden Bedingungen:

Als Ersatz des nicht abgelieferten Eisenbahn-Materials sind am 17. 2. zu übergeben

- 400 vollständige Dampf-Pfluggruppen mit doppelter Maschine und dazu eingerichtetem Pfluge
- 6500 Sämaschinen
- 6500 Dünger-Streumaschinen
- 6500 Pflüge
- 6500 Trabant-Pflüge
- 12.500 Eggen
- 6500 M.-H.-Eggen
- 2500 Stahlpfannen
- 2500 Großflüss
- 2500 Grasschneidemaschinen
- 2500 Deumwender
- 3000 Bindemaschinen.

Diese Lieferung ist unabhängig von der geforderten Zurückzahlung des gesamten von den Deutschen entwendeten oder außer Gebrauch gesetzten landwirtschaftlichen Materials. Um neue Garantien zu schaffen, beschließt das alliierte Oberkommando, wenn dieses für anständig erachtet wird, den durch die Forts des rechten Rheinufer gebildeten Abschnitt der Festung Straßburg mit einem Geländestreifen von 5—10 Kilometer vor diesen Forts zu besetzen. Diese Besetzung soll 3 Tage vorher seitens des alliierten Oberkommandos angezeigt werden. Zuvor sind keine Berührungen von Material oder Räumlichkeiten vorzunehmen. Die Linienführung der neutralen Kilometer soll entsprechend verschoben werden.

Ferner wird die Zurückzahlung des aus den französischen und belgischen Gebieten weggeführten Materials gefordert. Marschall Foch erwartet die endgültige Antwort morgen vormittag.

Aus Weilburg und Umgegend

Weilburg, den 17. Januar 1919.

C Sozialdemokratische Partei. In der Versammlung heute Abend im Saalbau wird an Stelle des verhinderten Herrn Dr. Singheimer, Herr Dr. Quark, Kandidat zur Nationalversammlung sprechen.

Zur Beachtung! Die Regierung hat wiederholt in Bekanntmachungen dem deutschen Volk, insbesondere den Arbeitern, die eindringliche Mahnung zugerufen, daß nur Arbeit sie vor Hungersnot und dem Untergang retten kann. Wie das Reichsernährungsamt schreibt, werden wir durch eisernen Fleiß die Werte schaffen, mit denen wir die dringend benötigten Nahrungsmittel und Rohstoffe bezahlen können. Die Lebensmittelzufuhren aus dem neutralen Ausland sind bereits, zum Teil sind sie ganz eingestellt. Es stehen große Mengen an Gemüse und Früchten für das deutsche Volk bereit, sobald als Gegenleistung die zugesagten Kohlen den betreffenden Staaten zugeführt werden. Bis jetzt war dies nicht möglich, weil unsere Zahlungsmittel, die Kohlen, infolge der Arbeits-einstellungen der Bergarbeiter, den betreffenden Staaten nicht mehr geliefert werden können. Soll nicht weiteres grenzenloses Elend über uns kommen, so gebietet die Selbst-erhaltung, daß die Kohlenförderung sofort in altem Umfang wieder aufgenommen wird. Ohne Kohlen gibt es kein Brot, keine Lebensmittel, der weitere Bestand des deutschen Volkes, der deutschen Industrie ist in Frage gestellt und damit auch die Lebenshaltung und das Wohl der deutschen Arbeiterschaft.

+ Auf die Anzeige der Eisenbahndirektion Frankfurt

a. M. betr. Frachtküßgutsperre machen wir hiermit besonders aufmerksam.

— Aus der Liste der Deutschen Demokratischen Partei wurde der Kandidat Friedrich Ziegenmeyer, Kaufmann, Idstein amtlich gestrichen. Die formrechtliche Zustimmung zur Kandidatur war infolge der Besetzung Idsteins nicht zeitig zu erlangen. Die Deutsche Demokratische Partei für Hessen-Nassau, Waldeck und Berglar, beginnend mit den Namen Luppe-Roch-Schäding, enthält also nur 14 wählbare Namen. Dennoch sind die Stimmzettel der Partei, die alle 16 Namen enthalten, für die Wahlen gültig.

Ein dreifacher Diebstahl wurde in einem Hause der Hain-Allee ausgeführt. Der Dieb drang dort in ein Zimmer ein und stahl daraus einen wertvollen Pelzfragen 2 paar gute Schuhe und einen Rucksack. Der Täter zog gleich ein Paar neue Schuhe an und ließ seine alten dafür zurück. Für die Ergreifung des Diebes sind von dem Bestohlenen 200 Mark Belohnung ausgesetzt.

Aus Runkel und Umgegend

Runkel, den 17. Januar 1919.

X Die Demokratie bleibt selbständig. Der Vorstand der „Deutschen Volkspartei“ in Frankfurt a. M. ist im Auftrage des Landesverbandes der „Deutschen Volkspartei“ für Hessen-Nassau an die Deutsche Demokratische Partei in Frankfurt a. M. herangetreten mit dem Vorschlag, die Listen sämtlicher nicht sozialdemokratischen Parteien zu verbinden. Der Vorstand des Demokratischen Vereins Frankfurt hat im Auftrage der Partei mitgeteilt, daß die Deutsche Demokratische Partei sich einer derartigen Listenverbindung unter keinen Umständen anschließen kann. Die Deutsche Demokratische Partei will frei von allen Kompromissen, weder in Verbindung mit Reaktionären noch mit Sozialdemokraten, in den Wahlkampf treten und ihr demokratisches freies Programm selbständig durchsetzen.

Vermischte Nachrichten

Oberfeld, 14. Jan. Die Bergleute der Grube „Nikolaushollen“ sind in den Ausstand getreten. Sie fordern eine Erhöhung ihres Lohnes (6—8 Mark) auf 12 Mark. Die Bergverwaltung bewilligte 1,80 Mark Zulage, was von den Bergleuten als nicht ausreichend erklärt wurde.

Höhl, 14. Jan. Der Führer der unabhängigen Sozialdemokraten, Räder Stadler in Nied, wurde wegen Verteilung von Wahlflugblättern ohne Erlaubnis des französischen Ortskommandos zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Letzte Nachrichten.

Abdankung der Großherzogin von Luxemburg.

Die Großherzogin von Luxemburg hat abgedankt. Ihre Schwester Charlotte ist ihre Nachfolgerin. Sie wird vor einer Delegation der Kammer den Eid ablegen.

Oberst Gouze †.

Haag, 16. Jan. Laut soeben eingetroffenen Pariser Berichten soll Oberst Gouze, Wilsons Vertrauensmann, plötzlich in Paris gestorben sein.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 19. Januar, vormittags 10 Uhr predigt Pfarrer Mön. Wieder Nr. 27. 247. Kinder Gottesdienst. Lied Nr. 72.

Die Antisynode hat Pfarrer Mön.

Katholische Kirche.

Samstag 5 Uhr Beichtgelegenheit; Sonntag 7 Uhr Beichtgelegenheit; 8 Uhr Frühmesse; 9 1/4 Uhr Hochamt mit Predigt; 2 Uhr Andacht.

Werktags hl. Messe um 7 Uhr; Montags und Donnerstags um 8 Uhr.

Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr 35 Min.

Samstag Morgen 9 Uhr. Mittag 3 Uhr.

Abend 5 Uhr 50 Min.

Wähler und Wählerinnen!
wählt nur die Liste der Deutschen Volkspartei, beginnend mit den Namen:



Rießer, Lieber, Geißler.



Wähler und Wählerinnen!

wählt nur die Liste der Deutschen Demokratischen Partei,
beginnend mit den Namen

Luppe, Koch.

Wähler!

Am 19. Januar sollt Ihr entscheiden über Eure Zukunft, über Wohl und Wehe Eurer Kinder,

über die Zukunft Deutschlands.

Keine Stimme den alldeutschen Rüstungstreibern von Heydebrandt bis Lohmann.

Keine den Schleppenträgern der Reaktion, den Demokraten, die sich schon an vielen Orten Deutschlands mit den Herren von Rechts verbündet haben, um den Sieg des Volkes zu verhindern.

Keine Stimme den Unabhängigen und Spartakisten, denn es gilt aufzubauen und nicht niederzureißen.

Wählt die Liste Scheidemann!

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben
Sohnes, Bruders und Bräutigams

Wilhelm

insbesondere der Verwaltung der Deutschen Dünger-Fabriken, der Belegschaft der Grube
Wolfersberg, den Lehrer Bergleuten, dem Kriegerverein, dem Turnverein, dem Jungfrauen-
Verein und seinen Kameraden von Heckholzhausen für die trostreichen Worte des Herrn
Pfarrer Knauf am Grabe, dem Herrn Lehrer Blad für den Grabgesang der Schulkinder
und vielen anderen Krenzspendern sagen wir hiefmit unsern herzlichsten Dank.

Heckholzhausen, den 16. Januar 1919.

Familie Karl Kegel u. H. Pfeifer.

Bekanntmachung.

Frachtkaufgüter werden am 16., 17. und 18. Januar zur
Beförderung nicht angenommen.
Frankfurt a. M., den 14. Januar 1919.
Eisenbahndirektion Frankfurt (Main).

Südweine, Chery, Portwein

sowie

Cognac und Trester-Branntwein

wieder eingetroffen. Abzugeben, so lange Vorrat reicht.
Max Adler.

200 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir hilft, den Dieb ermitteln, der mir
Schuhe, Pelztragen und Rucksack gestohlen hat.

Adolf Weil.

Besseres Mädchen

zu einzelner Dame ge- sucht. Off. unter M. J.
250 a. d. Exped.

Schottischer Schäferhund, neun Monate
alten. Hindenburgstraße 25.

Fleischausgabe.

In dieser Woche erhalten die Einwohner Weilburgs
und die uns angeschlossenen Orte **Fleisch** und **Wurst**
in denjenigen Messereien, denen sie zugeteilt sind.

Der Verkauf findet Samstag von 9—2 Uhr statt.

Die Fleischverteilungsbelle.

Evangel. Kirchengemeinde Weilburg.

Nächsten Freitag, den 17. d. Mts., nachmittags
3 1/2 Uhr, findet in der evang. Kirche eine

Versammlung

statt, in der über die Frage: „Trennung von Staat und
Kirche“ Ansprachen gehalten werden.

Alle evangel. Gemeindeglieder werden herzlich dazu
eingeladen. (Die Kirche ist geheizt.)

Weilburg, den 15. Januar 1919.

Der Kirchenvorstand:

Scheerer, Vorsitzender.

Zum 1. März sucht ein

Dienstmädchen

Frau Steuerinspektor Schulte, Weilburg.

Suche zum 15. Februar ein braves, ordentliches

Haushändchen.

Frau Emma Moser, Markt 10.

Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

Bekanntmachung.

betr. die Entrichtung der Umsatzsteuer für die Zeit vom 1.
August bis 31. Dezember 1918.

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes
und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen
dazu werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsatz-
steuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesell-
schaften und sonstigen Personenvereinigungen in der
Stadtgemeinde Weilburg aufgefordert, die vorgeschrie-
benen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflich-
tigen Entgelte in der Zeit vom 1. August bis 31. Dezember
1918 bis spätestens Ende Januar 1919 dem unterzeichneten
Umsatzsteueramte schriftlich einzureichen oder die erforder-
lichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Be-
trieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der
Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerksbetrieb.
Die Absicht der Gewinnerzielung ist nicht Voraussetzung
für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des
Umsatzsteuergesetzes. Angehörige freier Berufe (Ärzte,
Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die Steuer-
pflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Vorrat
zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt
gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur
Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern gezahlt zu wer-
den pflegt.

Von der allgemeinen Umsatzsteuer sind diejenigen Per-
sonen usw. befreit, bei denen die Gesamtheit der Entgelte
in einem Kalenderjahre nicht mehr als 3000 Mk. beträgt.

Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ord-
nungsstrafe bis zu 150 Mk. nach sich.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht diejenigen, der über
den Betrag der Entgelte wissentlich unrichtige Angaben
macht und vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen
ihm nicht gebührenden Steueranteil erschleicht, mit einer
Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der gefährdeten oder
hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht
festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 100 Mk. bis
100 000 Mk. ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vor-
drucke zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichneten
Umsatzsteueramte kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte ver-
pflichtet, auch wenn ihnen Vordrucke zu einer Erklärung
nicht zugegangen sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch
nötigenfalls zu wiederholende Geldstrafen erzwungen wer-
den, unbeschadet der Befugnisse des Umsatzsteueramts, die
Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vor-
zunehmen.

Weilburg, den 20. Dezember 1918.

Der Magistrat: Umsatzsteueramt.

Wähler und Wählerinnen!

wählt nur die Liste der Deutschen Demokratischen Partei,
beginnend mit den Namen

Luppe, Koch.